

## Pressemitteilung - Veranstaltungsankündigung

Ressorts: Lokales (Brandenburg), Politik

01.07.2011

von

U.R.I. – United against Racism and Isolation Hennigsdorf e.V.

Hennigsdorfer Ratschlag

Flüchtlingsrat Brandenburg

Flüchtlingsberatung Hennigsdorf

***5. Juli Begleitung zum Landratsamt in Oranienburg und Besuch bei Sigmar Gabriel - 6. Juli, ab 8 Uhr Kundgebung in Hennigsdorf***

### **Yes, you can! – Ja, Sie können Bargeld auszahlen!**

In der kommenden Woche beginnt die nächste Auszahlung der Leistungen an Flüchtlinge in Oberhavel. Da Verwaltungen in Deutschland nicht dafür bekannt sind, besonders flexibel und schnell zu agieren, ist eine erneute Ausgabe der Leistungen in Form von diskriminierenden Wertgutscheinen zu befürchten.

Flüchtlingen, die in Wohnungen leben, werden die Leistungen am Dienstag, den 5. Juli in Oranienburg ausgezahlt. Am Mittwoch, den 6. Juli findet die Auszahlung im Flüchtlingsheim Stolpe-Süd / Hennigsdorf statt. **An beiden Tagen werden viele Menschen das Handeln der Kreisverwaltung kritisch begleiten:**

- **Dienstag, 5.7., ab 9 Uhr** werden Vertreter\_innen der verschiedenen Initiativen Flüchtlinge in das **Sozialamt des Landkreises Oberhavel** begleiten, um gemeinsam die Forderung nach Bargeld im Einzelfall zu bekräftigen.

**Später am Tag** wird eine kleine Delegation das **Gespräch mit SPD-Chef Sigmar Gabriel** suchen, der in Velten die Mixed-Pickels-Woche besucht, um mit ihm die denkwürdige Verfahrensweise der SPD-geführten Verwaltung mit dem Kreistag zu erörtern.

- Am **Mittwoch, den 6.7. ab 8 Uhr** wird vor dem **Flüchtlingsheim Stolpe-Süd in Hennigsdorf** eine Kundgebung unter dem Motto „Yes, you can! – Ja, Sie können Bargeld auszahlen!“ stattfinden.
- Sollte es wieder Gutscheine geben, werden wir **den ganzen Juli** über die Gelegenheit nutzen und publikumswirksam mit Testkäufen die Aussage der Verwaltung überprüfen, nach der es über 70 Geschäfte im Landkreis Oberhavel geben soll, die Gutscheine annehmen.

Nachdem sowohl die Landesregierung, als auch der Kreistag die Verwaltung dazu aufgefordert hat, ihr Ermessen zugunsten der Bargeldzahlung auszuüben, und die große Mehrzahl der Landkreise in Brandenburg und viele Bundesländer zeigen, wie es geht, wollen auch wir noch einmal deutlich machen: Die Kreisverwaltung hat nichts zu verlieren, außer ihren schlechten Ruf, im Ermessensfall in der Regel zu Ungunsten von Flüchtlingen zu entscheiden. In diesem Sinne: Yes, you can! – Ja, sie können Bargeld auszahlen! Für ein weltoffenes Oberhavel!

#### **Kontakt:**

Tobias Becker 0176 – 70452745

Simone Tetzlaff 0172 - 3984191